

95. JAHRGANG

GUTENBERG-JAHRBUCH 2020

IM AUFTRAG DER
GUTENBERG-GESELLSCHAFT

HERAUSGEGEBEN VON
STEPHAN FÜSSEL



BEGRÜNDET 1926 VON

ALOYS RUPPEL

VORWORT ZUM
GUTENBERG-JAHRBUCH 2020

*Gutenberg-Bibel aus Leipzig
in der Russischen Staatsbibliothek ausgestellt*

Am Ende des Zweiten Weltkrieges wurden neunzehn Kisten mit wertvollen Büchern, darunter zwei Gutenberg-Bibeln, aus dem Deutschen Buch- und Schriftmuseum in Leipzig sicherheitshalber in das Schloss Rauenstein (im Erzgebirge) ausgelagert und 1946 von dort nach Moskau gebracht. Im Jahr 1990 wurde die Nachricht von der damaligen zuständigen Offizierin, Margarita Ivanovna Rudomino, bekannt gegeben, dass sich eine der Gutenberg-Bibeln in der Moskauer Lenin-Bibliothek befindet. 1992 stellte Liselotte Reuschel die Geschichte dieser Bibel bis zu diesem Zeitpunkt im Leipziger Jahrbuch zur Buchgeschichte zusammen. Und im Gutenberg-Jahrbuch 1997 (S.64–75) konnten wir von der wissenschaftlichen Mitarbeiterin der Lenin-Bibliothek, Tatiana Dolgodrova, ein Verzeichnis der Miniaturen mit einigen Abbildungen publizieren.

Im vergangenen Jahr 2019 wurde diese Gutenberg-Bibel zusammen mit weiteren herausragenden Inkunabeln aus Leipziger Vorbesitz in der Lenin-Bibliothek in Moskau ausgestellt und die Bibel digitalisiert im Netz bereitgestellt.¹

Im Rahmen des deutsch-russischen Bibliotheksdialoges (vgl. dazu in diesem Gutenberg-Jahrbuch S.27–56) finden seit 2009 regelmäßige Treffen zwischen deutschen und russischen Bibliothekaren statt, die sich um die jeweils kriegsbedingt verlagerten Büchersammlungen sorgen. Im Frühsommer des Jahres 2019 veranstaltete die Russische Staatsbibliothek in Moskau eine sehr erfolgreiche Ausstellung »Die Gutenberg-Bibel – der Beginn eines neuen Zeitalters«, in der vom 16. April bis zum 16. Juni 2019 das Exemplar der Gutenberg-Bibel aus der Klemm-Sammlung und auch andere verlagerte Sammlungsteile des Deutschen Buch- und Schriftmuseums erstmals seit Kriegsende der Öffentlichkeit wieder gezeigt werden konnten.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Russland und Deutschland diskutierten bei einer Konferenz zu Pfingsten 2019 gemeinsam über künftige wissenschaftliche Kooperationen und besprachen dabei einige besonders wertvolle Stücke (vgl. S. 27–38). Wir können über dieses herausragende Ereignis der deutsch-russischen Bibliothekszusammenarbeit und die besondere Freude, die Exemplare wieder digital verfügbar zu haben, in diesem Gutenberg-Jahrbuch ausführlich und exklusiv berichten.

¹ https://xn--90ax2c.xn--p1ai/catalog/000199_000050_008122406/

Die Entwicklung der Buchdruckerkunst im Team

Johannes Gutenberg hat die Buchdruckerkunst nicht allein erfunden, sie weiterentwickelt oder in alle Welt getragen. Es ist für Gutenbergs Lebens- und Wirkungsgeschichte bezeichnend, dass viele Quellen belegen, dass er nicht als einsamer Tüftler gehandelt, sondern immer ein kreatives Team mit eingebunden hat.

Im Gedenkjahr 2018 (dem 550. Todestag Johannes Gutenbergs) ist erneut die Frage nach den Umständen der Entwicklung des Buchdrucks im 15. Jahrhundert aufgekommen; im Gutenberg-Jahrbuch wird daher für die nächsten Jahre die Frage nach den beteiligten Persönlichkeiten erneut und vertieft gestellt werden.

Neben einem Impulsbeitrag des Herausgebers zum »Team um Gutenberg« (S. 13–21) ergeht die herzliche Einladung an die internationale Forscher-Community, sowohl strukturelle Fragen der Technik- und Entwicklungsgeschichte als auch prosopographische Fragen der Persönlichkeiten, Interessengruppen etc. um Gutenberg in diesem Jahrbuch zu präsentieren.

Den Anfang macht in diesem Jahr der Mainzer Forscher Dr. Christoph Winterer, der sich dem Mainzer Pfarrer und möglichen theologischen Berater Gutenbergs, Heinrich Gunter, widmet (S. 22–5). Wir hoffen, damit einen kreativen Anstoß zur weiteren Erforschung der Umstände der Entwicklung der Buchdruckerkunst geben zu können. Die Reflexion über das Zusammentreffen von geistigen und technischen Entwicklungen, von besonderen Persönlichkeiten und intellektuellen Strömungen, die zu einem technischen und gesellschaftlichen Umbruch führten, kann dann auch zum besseren Verständnis des Medienumbruchs der Gegenwart führen.

In memoriam

Am 8. Mai 2019 verstarb Oberbürgermeister Jens Beutel, der von 1997 bis 2011 die Geschicke der Stadt Mainz leitete; als Präsident der Internationalen Gutenberg-Gesellschaft setzte er sich besonders für die vielfältigen Veranstaltungen zum 600. Geburtstag von Johannes Gutenberg im Jahr 2000 in Mainz ein, die mit zahlreichen großen wissenschaftlichen Kongressen, öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen und Ausstellungen, typografischen und buchhistorischen Events sowie dem Erweiterungsbau des Gutenberg-Museums vor 20 Jahren einen Aufbruch der Gutenberg-Begeisterung der Mainzer Bevölkerung mit sich brachten. Die Gesellschaft dankt ihrem verdienten Präsidenten.

Am 18. Juli 2019 verstarb die langjährige geschätzte Autorin des Gutenberg-Jahrbuchs, Frau Dr. Gisela Möncke, in München. Ihre Töchter fanden auf ihrem Schreibtisch den fertigen Beitrag zu den »Stuttgarter Drucken von 1517 in der Nachfolge des Eßlinger Druckers Konrad Fyner« vor, den wir in diesem Gutenberg-

Jahrbuch S.103–8 abdrucken können. Als Mitarbeiterin am Verzeichnis der Drucke des 16. Jahrhunderts (VD 16) hat sie das Gutenberg-Jahrbuch seit 1994 immer wieder mit pointierten Miscellen zu unbekanntem Drucken, zur Druckergeschichte und auch zur Editions-geschichte, z. B. mit unbekanntem Gedichten von Eobanus Hessus, bereichert. Wir werden Frau Möncke ein ehrendes Andenken bewahren.

Kurz vor seinem 85. Geburtstag verstarb am 27. Februar 2020 in Mainz der verdiente evangelische Theologe und Professor für Neues Testament an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz, das jahrzehntelanges Mitglied der Internationalen Gutenberg-Gesellschaft, Prof. Dr. Dr. Otto Böcher. Ein besonderer Schwerpunkt waren seine Schriften zur neutestamentlichen Johannes-Offenbarung. Mit seinen historischen, lokal- und buch-historischen Interessen und auch mit seinen besonderen Kenntnissen der Genealogie und Heraldik war er auch ein geschätzter Gesprächspartner für die Mitglieder der Gutenberg-Gesellschaft; u. a. hat er über den Grafiker, Erforscher des frühen Buchdrucks und Heraldiker, Otto Hupp (1859–1949), mehrfach gearbeitet und auch im Gutenberg-Jahrbuch dazu publiziert (GJ 76 (2001), S. 248–53). Die Gutenberg-Gesellschaft verliert einen gebildeten und geschätzten Gesprächspartner und bewahrt ihm ein ehrendes Andenken.

Die Gutenberg-Gesellschaft hat einen ihrer treuesten Autoren im April 2020 verloren, den früheren *Keeper of Printed Books at the British Library*, Dennis E. Rhodes (97), der das Gutenberg-Jahrbuch seit 1956 – beinahe jährlich – mit seinen “Notes” bereicherte und über 50 Artikel zu seinen Hauptarbeitsgebieten *Incunabula in Greece* und *Early Italian Printing* verfasste und damit sowohl zur Frühdruckbibliografie, den Druckern und Verlegern der Inkunabelzeit, aber auch zur Verbreitung der Ideen des Renaissance-Humanismus Erhebliches beigetragen hat. Noch im vergangenen Jahr 2019 konnten wir seinen Beitrag “The printed works of Giovanni Antonio Modesti” publizieren. Seine präzisen bibliografischen und druckhistorischen Artikel und seine gute Kenntnis der Renaissance-Philologie machten ihn zu einem »Meister der kleinen Form« und zu einem tief-schürfenden Beiträger. Nachfolgende Wissenschaftsgenerationen werden seine präzisen Untersuchungen schätzen, mit denen er in der *Scientific Community* weiterleben wird!

Die Gutenberg-Gesellschaft trauert um ihr aktives Mitglied Frau Dr. phil. Susanne Beßlich, die am 28. Februar 2020 in Mainz verstarb. Frau Dr. Beßlich, die Tochter von Prof. Dr. Hans Widmann (†1975), dem zweiten Inhaber des Gutenberg-Lehrstuhls der Universität Mainz, hat von 1972 bis 1994 die verantwortungsvolle Tätigkeit der Redakteurin des Gutenberg-Jahrbuchs mit

Umsicht und tatkräftiger Unterstützung der Herausgeber Prof. Hans Widmann und Prof. Dr. Hans-Joachim Koppitz wahrgenommen. Darüber hinaus hat sie die Übergangsjahrgänge 1976 und 1977 allein redigiert und das Register des Gutenberg-Jahrbuchs von 1987 bis 2000 erstellt (erschienen 2002). Bis vor wenigen Jahren hat sie sich jeweils interessiert an den Mitgliederversammlungen und den Veranstaltungen der Gutenberg-Gesellschaft beteiligt. Die Gutenberg-Gesellschaft dankt ihr für ihren nimmermüden Einsatz sehr herzlich.

Stephan Füssel
Herausgeber

INHALT

Vorwort des Herausgebers 5

GUTENBERG-FORSCHUNG

STEPHAN FÜSSEL

Die Entwicklung der Buchdruckerkunst im Team.
Ein Themenauffriss 13

CHRISTOPH WINTERER

Heinrich Gunther, der spätere Pfarrer von
St. Christoph in Mainz 22

DEUTSCH-RUSSISCHER
BIBLIOTHEKSDIALOG

OLAF HAMANN / STEPHANIE JACOBS

Kriegsbedingt verlagertes Kulturgut und die
Chancen digitaler Sammlungsrekonstruktionen.
*Bestände aus Moskau und Leipzig
finden im Netz zusammen* 27

STEPHAN FÜSSEL

Die Gutenberg-Bibel von 1454 und ihre Stellung
in der Weltmediengeschichte. *Am Beispiel der Exemplare
aus Göttingen, Wien und Moskau* 39

DRUCKGESCHICHTE
16. BIS 18. JAHRHUNDERT

NEIL HARRIS

The Earliest Aldine Device. Reviewing the Situation 59

HANS-JÖRG KÜNAST

Schreibkalender der 1580er Jahre
im Augsburger Stadtarchiv 95

GISELA MÖNCKE †

Stuttgarter Drucke von 1517 in der Nachfolge Konrad Fyners 103

DANIEL DROIXHE / ALICE PIETTE

Pour une histoire liégeoise des best-sellers.
La fabrique du livre d'éducation au XVIII^e siècle 109

INHALT

MARVIN J. HELLER Hebrew printing in Turka.
Home to a barely remembered hebrew press 137

ARIANNA LEONETTI / PIERFILIPPO SAVIOTTI
Un cimelio della antica tipografiafrancescana di Gerusalemme.
Analisi del torchio manuale in ghisa 152

BUCHMALEREI, KALLIGRAFIE UND BESCHREIBSTOFFE

DANIELE GUERNELLI
«L'arte mia non fa più niente per amore de' libri».
Due nuove opere di Bernardino Cignoni 165

SILVIA HUFNAGEL
Der Wechsel von Pergament und Wachstafeln zu Papier
in Island im 15. und 16. Jahrhundert 176

CARSTEN SCHOLZ
Louis Senaults *Heures*,
ein kalligraphisches Meisterwerk des französischen Barock,
nacheinander gewidmet zwei Kronprinzessinnen.
Ausgaben, Varianten und Einbände 1680–1747 192

TYPOGRAFIEGESCHICHTE

RALF DE JONG
Die digitale Walbaum-Antiqua 215

NACHRUF

NIKOLAUS WEICHSELBAUMER
Gudrun Zapf-von Hesse (1918–2019) 235

Abkürzungsverzeichnisse 238
Ehrentafel der Gutenberg-Gesellschaft 244
Präsidium und Vorstand 245
Autorenanschriften 246
Jahresbericht der Gutenberg-Gesellschaft 247
Jahresbericht des Gutenberg-Museums 252
Jahresbericht der Buchwissenschaft
der Johannes Gutenberg-Universität 263
Impressum 280